

Die langohrige lichtscheue Aarauer Polizeiwanze

Autor(en): **Gils, René**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 39

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

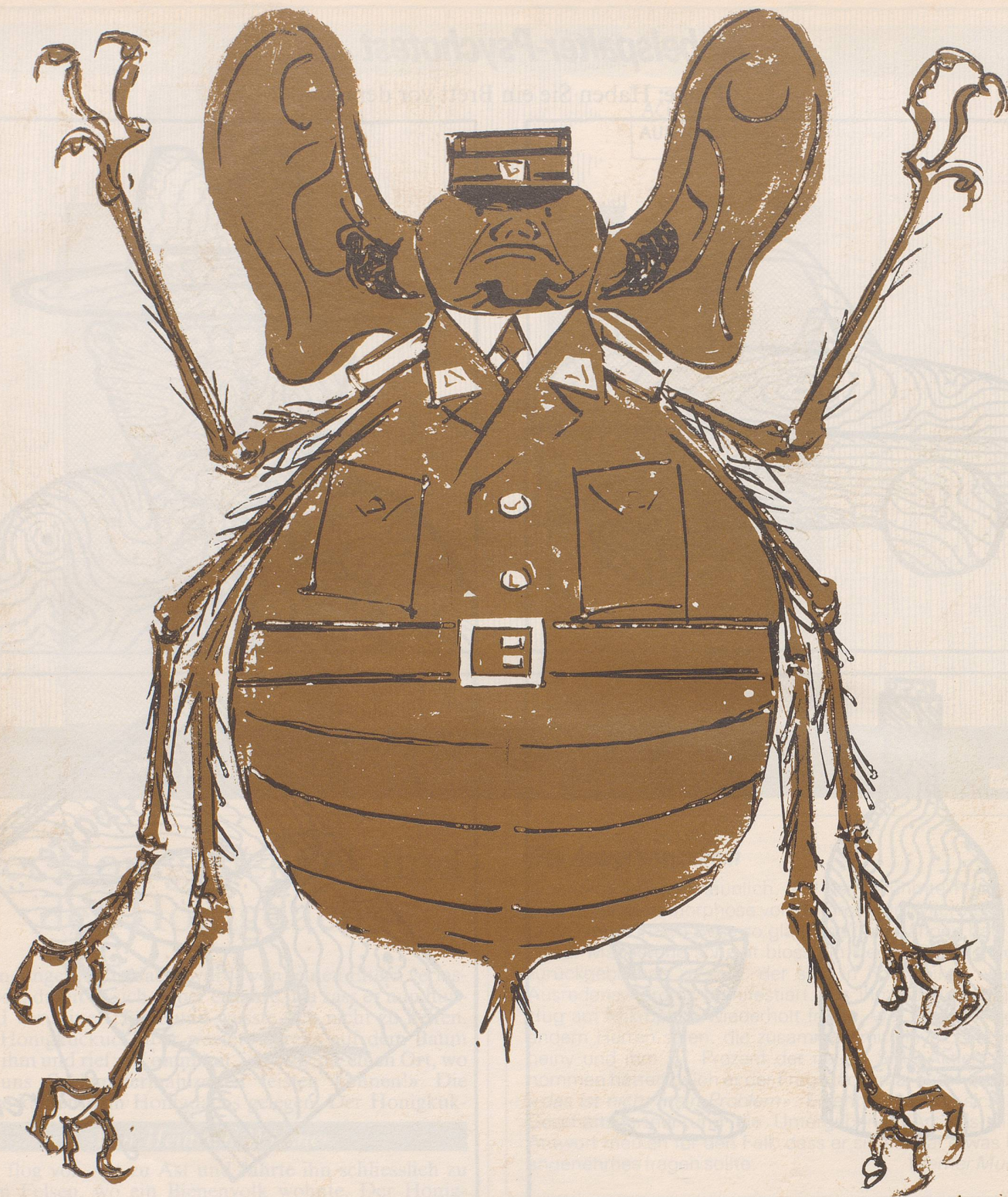
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wanza obscura criminalistica L.

R. Gils

Angeregt durch die erfolgreiche Platzierung sowjetischer Abhörwanzen in den USA-Botschaftsräumen in Moskau ist der Aargauer Kantonspolizei eine bemerkenswerte zoologische Neuzüchtung gelungen:

Die langohrige lichtscheue Aarauer Polizeiwanze

Sie ist bestimmt, die Methoden unserer Rechtsfindung russischen Verhältnissen anzugleichen und das Vertrauen des Bürgers in seine Rechtspflege zu stärken. Man darf der Neuschöpfung eine vielversprechende Entwicklung voraussagen.